

Vorwort des Herausgebers

Die friedliche Revolution 1989/90, wie die Wende jetzt immer mehr und treffender charakterisiert wird, ist kein Ereignis das vom Himmel gefallen war. Sie hatte ihre Vorgeschichte, die schon mindestens ab dem Jahre 1978 unmittelbare Ereignisse mit Bezügen auch in unsere Region hatte.

Unsere Ausstellung „Versuche, in der Wahrheit zu leben.“ und der gleichnamige, 2009 erschienene Interviewband belegen diese These.

Das vorliegende Tondokument der ersten großen Veranstaltung des Neuen Forum in der Oberlausitz, der politischen Plattform für die ersten beiden Phasen der Friedlichen Revolution, sind ein weiterer Beleg dafür. Wir möchten darüber Menschen aus der Anonymität holen, die der Revolution ihren Namen gegeben haben, Menschen würdigen, die durch ihren Mut und ihr Engagement Beispiel sind, für den Weg zur Freiheit. Mit diesem Tondokument sprechen sie heute direkt zu uns und wir können uns hineinversetzen in diese auch emotional groß aufgeladene Zeit. Damit meine ich die Organisatoren und Redner aber auch die 10.000 Menschen, die kamen und deren Beifall und gespannte Aufmerksamkeit der Idee einer friedlichen, weitestgehend gewaltfreien Revolution die erste Gestalt gaben und die sie letztendlich auch durchsetzten.

Dies dürfte auch für Jüngere, deren eigene Erinnerungen nicht mehr soweit zurückreichen, den Zugang erleichtern.

Die Veranstaltung ist auch ein Beleg dafür, dass unsere Region nicht allein ein Tal der Ahnungslosen war. Es gab Gruppen und Akteure, die vernetzt waren und deren Wege und Kontakte schon lang vor 1989, besonders in die vorrevolutionären Zentren wie Leipzig und Ostberlin, belastbar und angstfrei waren. Auf Veranstaltungen, wie der in Zittau, begann überall im Land eine kurze aber folgenreiche Beziehung zwischen Opposition und großen Teilen der Bevölkerung, die den Weg frei machte, für die Wiedervereinigung Deutschlands.

Das Dokument zeigt, dass es sich dabei um einen relativ kurzen aber äußerst intensiven Prozess handelte, der den Protagonisten eine Lernfähigkeit abverlangte, die wir angesichts unserer heutigen Probleme oft sehr vermissen.

In großem Respekt vor den damaligen Akteuren und vor der Würde der Ereignisse
Andreas Schönfelder
Umweltbibliothek Großenhennersdorf